

Nuntius bestimmt habe.

Uebersetzung aus dem Lateinischen - AH 68, 250-251 - Blatt 251 leer

53 A

1621 Mai 12., Rom

A

SCHREIBEN VON KARDINAL [LUDOVICO] LUDOVISI [AN DIE KATH. ORTE]

*"Es hatt die Bapstliche Heiligkeit [G r e g o r XV., der Onkel von Kardinal Ludovisi] in bedencken genommen, die Lange Zytt ussgestandner müe und arbeit, von [Ludovico di S a r e g o] dem herren Bischoffen Zu Adria, alle diewyl er das Ampt ... eines Nuntii, by üch mit sonderem lob vertreten [- Sarego war immerhin bereits 63jährig und hatte das Amt eines Nuntius bei den kath. Orten 8 Jahre ausgeübt. -], und darumb sich entschlossen, Inne abzuordern, damit er sich erholen ... khönne, hatt darnebet an syn statt verordnet [Alessandro S c a p p i] den Bischofen von Campagna, einen Prelaten Zu wöllichem, neben synem Adelichen harkommen, manicherley Erliche und würdige qualiteten lüchtent, Wöllicher nun Kumpt, sich mit einem Breve¹ Jrer Heiligkeit vor üw-
eren herrlicheitten Ze presentieren". Mit der Bitte, auch dem neuen Nuntius wohlgeuogen zu sein, schliesst das Schreiben.*

1) s. AH 58/53

Uebersetzung aus dem Lateinischen?, von der gleichen Hand wie AH 68/53
AH 68, 250^v

54

1666 April 14., Zug

A

SCHREIBEN VON [STADT- UND AMTSRAT BEAT JAKOB I.] ZURLAUBEN [AN
DEN LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, HEINRICH LUDWIG
ZURLAUBEN]

SSRQ Aargau II/8, 391-392; AH 23/137

*"Jch hab den H. schulthessen [von Luzern, Alfons S o n n e n b e r g] dei-
netwegen [- Heinrich Ludwig hatte an einem Gastmahl in Merenschwand die auf
die am 17. März 1666 beginnende gemeineidg. Tagsatzung¹ nach Baden abdelegier-
ten Tagsatzungsgesandten - unter ihnen befanden sich auch Alfons Sonnenberg*

von Luzern und Beat Jakob I. Zurlauben von Stadt und Amt Zug - arg beschimpft -] Nochmalen beweglichen Zuegeschryben, unndt verdeütet dass du Zwahr seiner Gnaden dich underwerffen aber nit bekantlich sein wollest die letsteren Wohrt des Tellen halber [- Zurlauben soll damals gesagt haben, es wäre gut, wenn 'widerumb andere Tellen uferstehen und den einen oder anderen ab dem ross schiessen müessen' -] geredt Zue haben, unndt wehrest usserthalb deme uhrbietig mit einem honorario wegen seiner gehabtten Muhe, gegen Jhne dich Einzuestellen, doch mit diser Reserve das solches Jn das Künfftig Zue Keinem Praejudicio gelangen solle, Jtem das Ess ohne beywesens Eines geschwohrenen vohn Merischwandt [das ein Amt von Luzern war] nachts Erorteret ... werde. Nachmahlen Jhne Jnn Meinem Namen Ersuechenddte doch Zu Gunsten undt Gnaden Zue bedankhen, So ich a Parte Zue beschulden nit werde underlassen; hierüber ist die andtwohrt Ervolget wie du Zuesehen, undt weilen alhier allernhandt reden usgossen unndt verdeütet wirdt, dass du, da du ohnfählbar vohn der Landtschreiberi [der Freien Aemter] kommen werdest, welches dan der Hauptman [Johann Kaspar B r a n d e n b e r g?, gen. der] Lang hinderrukhs meinen auch uss gibt, unndt mich selbstten solches vertrauwlichen Zue Eröffnen nit würdigen wöllen, auch ich gespühre das grosse Practiquen wider dich sich Erheben, undt man so gar sorgen wil [und] Muetmassen als wan villichter der stathalter [von Zug, Karl] B [r a n d e n] b e r g heütigen tags dessendtwegen nacher Steinen verreiset, mit Etlichen H. [Räte] vohn schwytz hiervohn Zue Conferieren, als ist Meines Erachtens Periculum in Mora, unnd mein Entlicher Rhat das du uff den freytag Morgens bey gueter fruher Zeith dich Jn Roth [=Root] Jnbefinden unndt des H. schulthessen Sonnenbergs, Jntention durch seinen abgeschickhten vertrauwlichen vernemmen, undt dero volg geben, oder uffs wenigist davehren dir beschwerliche sachen wider verhoffen angemuetet wurden, mit Einer gueten andtwohrt Ehest Zue begegnen, dich Erckhlern undt ganz nit abwerfen thüest, dan anderst dir vohn mir (wie Jch vermerkhe undt mir mein bruder [H e i n r i c h II. Zurlauben] selbstten heütt eröffnet, der dir gliches intimieren wirdt) nit zehelffen syn möchte".

1) s. EA VI 1, 673 (Nr. 436)

Kopie - AH 68, 252